Über uns

Eingewöhnung

Um den Übergang von der Familie in den noch unbekannten Kindergarten für das Kind und die Eltern möglichst stressfrei zu gestalten, legen wir großen Wert auf eine sanfte Eingewöhnung.

- Das Kind besucht in den ersten 1 – 3 Tagen während des Freispiels nur für ca. 2 Stunden mit einer Bezugsperson den Kindergarten.
- Nach Absprache mit den Eltern erfolgen dann erste Trennungsversuche.
- Diese werden dann erweitert, bis das Kind den Kindergarten allein besuchen kann.
- Diese Phase dauert ca. 1-2 Wochen.
- In den ersten Wochen soll die Buchungszeit noch nicht voll ausgeschöpft werden.
- Nach der Eingewöhnungszeit findet ein erstes Elterngespräch statt.

Basics Kindergarten

- Die erste Zeit im Kindergarten lernen die Kinder die Gruppe und ihre neuen Bezugspersonen kennen, bauen Beziehungen auf und bilden Vertrauen.
- Die Kinder lernen neue Regeln und Werte kennen.
- Das Sozialverhalten und der Umgang mit Konflikten stehen im Kindergarten an erster Stelle. Dabei werden die Kinder von den Mitarbeiter*innen unterstützt.
- Im Kindergarten werden die Kinder meist erstmals mit einem neuen Erziehungsstil konfrontiert. In der Regel können sie sich schnell darauf einlassen.
- Zwischen den Eltern und den Mitarbeiter*innen soll eine Erziehungspartnerschaft gebildet werden. Dazu gehört die Anerkennung der jeweils anderen Partei mit ihren eigenen Wert- und Erziehungsvorstellungen. Das Ziel soll eine gemeinsame, familienergänzende Erziehung zum Wohle des Kindes sein. Regelmäßig finden Elterngespräche zum Austausch von Beobachtungen und Eindrücken bezüglich der Entwicklung des Kindes statt.
- Familienergänzend werden die Kinder in allen wichtigen Förderbereichen unterstützt. Dies geschieht vornehmlich während des Freispiels, durch unsere Angebote und das Vorbildverhalten der Kinder untereinander und der Mitarbeiter*innen.

- Dazu zählt das Sozialverhalten und Bildungsbereiche wie Motorik, Sprache, Kreativität usw. Auch der lebenspraktische Bereich wie An- und Auskleiden, Hände waschen usw. wird berücksichtigt.

Alltag in unserem Kindergarten

- Die Kinder werden beim Bringen von den Eltern an das Kindergartenteam übergeben. Um einen sanften Übergang zu gestalten, unterstützen die Eltern die Kinder beim Auskleiden. In dieser Zeit nehmen sich die Mitarbeiter*innen viel Zeit für die Kinder, um sie, falls nötig, ins Spiel zu begleiten. Für einen kurzen Austausch ist ebenfalls genügend Zeit.
- Wenn alle Kinder da sind, beginnen wir den Tag mit einem Morgenkreis. Hier erfahren die Kinder, welche Freunde heute da sind und was für diesen Tag im Kindergarten geplant ist. Außerdem werden hier Themen behandelt, gespielt, gesungen und gelacht.
- Anschließend setzen die Kinder ihr Spiel im Freispiel fort.
- Dafür haben die Mitarbeiter*innen den Gruppenraum mit vielen guten Angeboten zu einer ganzheitlichen Förderung vorbereitet. Es gibt für alle Lernbereiche geeignetes Spielmaterial.
- Ein kleiner Nebenraum ist als Bewegungsraum gestaltet und berücksichtigt den Bewegungsdrang der Kinder. In Kleingruppen dürfen die Kinder dort hüpfen, turnen, Höhlen bauen etc.
- Je nach Unterstützungsbedarf finden gleichzeitig verschiedene Förderangebote statt.
- Die Kinder werden von den Mitarbeiter*innen auch im Freispiel individuell begleitet und unterstützt.
- Um für jedes Kind den passenden Förderbereich zu finden, werden die Kinder regelmäßig von den Mitarbeiter*innen beobachtet.
- Gemeinsam im Team und ggf. in Elterngesprächen wird das für das Kind passende herausgearbeitet.
- Entweder während des Freispiels oder als gemeinschaftliches Angebot, können die Kinder an verschiedenen Angeboten teilnehmen wie Basteln, Musizieren, Turnen, Experimentieren, Backen und gemeinschaftliches Spielen.
- Durch unsere Projektarbeit werden viele Angebote passend zu einem Thema durchgeführt. Die Themen werden je nach Interesse gemeinsam mit den Kindern gewählt und geplant. Dadurch werden Sachthemen spielerisch und ganzheitlich vertieft und gefestigt.
- Die gemeinsame Planung soll die Kinder in ihrer Meinungsfreiheit wertschätzen und hilft bei der Festigung des Selbstwertgefühls. Außerdem lernen die Kinder

mit Rücksicht auf Andere Entscheidungen zu treffen und werden dadurch zu demokratischem Denken und Handeln geleitet.

- Die Kinder haben während der Freispielzeit jederzeit die Möglichkeit ihr Frühstück in unserem Essraum einzunehmen. Diese Zeit nutzen sie gerne, um in kleinen Gruppen eine kurze Pause einzulegen. Auch hier sollen die Kinder im Rahmen einer gelungenen Partizipation selbst entscheiden, wann sie essen möchten. So lernen sie ihre Grundbedürfnisse besser einzuschätzen und zu spüren, wann sie Hunger haben. Außerdem haben sie so die Möglichkeit ihr Spiel selbstständig zu unterbrechen, was das intensive Lernen fördert.
- In der zweiten Hälfte des Vormittages gehen wir mit den Kindern in den Garten. Dort spielen und toben sie ausgelassen an der frischen Luft.
- Um 12:00 Uhr findet das gemeinsame Mittagessen statt. Wir werden von einem speziell auf die Bedürfnisse einer gesunden Ernährung von Kindern ausgerichteten Caterers beliefert.
- Die Kinder beteiligen sich am Tisch decken, Abräumen und Saubermachen im Speiseraum.
- Nach dem Mittagessen findet eine ruhige Phase des Tages statt. Wir beginnen mit einer Entspannungseinheit und gehen in ein ruhiges Freispiel über. Kinder, die noch mehr Ruhe benötigen, können es sich in unserem kleinen Nebenraum auf Matratzen mit Decken und Kissen gemütlich machen und ggf. auch schlafen.
- Am Nachmittag werden zu unterschiedlichen Zeiten die ersten Kinder abgeholt.
- Für alle anderen findet weiterhin das Freispiel statt. Die Vorschulkinder nutzen die Zeit zur Erledigung ihrer Jahres- und Wochenaufgaben.
- Zum Abschluss findet nochmal eine gemeinsame Brotzeit statt, bei der ein Bilderbuch vorgelesen wird. Anschließend werden alle Kinder gleichzeitig abgeholt.

Individuelle Bildung und Unterstützung

Kinder, die in bestimmten Bereichen eine individuelle Förderung benötigen, erhalten Unterstützung in unterschiedlicher Form:

- Förderung im Vorschulbereich durch Vorschulgruppen auch für zurückgestellte Vorschulkinder.
- Sprachförderung durch den Vorkurs Deutsch mit speziellen Angeboten zum Erlernen der deutschen Grammatik und Wortschatzerweiterung.
- Heilpädagogische Förderung für Integrationskinder, die eine intensive Förderung in vielen Förderbereichen benötigen. Hier werden bestimmte Fähigkeiten in Einzel- oder Gruppenarbeit mit einer Heilpädagogin gefördert.

- Isolierte heilpädagogische Förderung für eine intensive Förderung in Teilbereichen durch unsere Heilpädagogin
- Einzelförderung im Freispiel für Kinder mit einem geringen Förderbedarf in Teilbereichen durch die Mitarbeiter*innen
- Kleingruppenförderung für sehr schüchterne Kinder mit Experimenten, Gemeinschaftsspielen etc. So können die Kinder in geschützter Atmosphäre zu Wort kommen und sich ausprobieren.
- Kleingruppenförderung für sehr aktive Kinder. Hier lernen die Kinder aufmerksamer und konzentrierter zu werden. Sie haben die Möglichkeit Inhalte, die sie in der großen Gruppe nicht erfassen konnten, nachzuarbeiten. Dabei lernen sie auch Beschäftigungen kennen, die über das Bewegungsspiel hinausgehen. Somit erhalten sie die Fähigkeit sich auch auf ruhigere Aktivitäten einzulassen und werden dadurch besser in die Gruppe integriert.

Bildung und Förderung im Gruppenalltag

- Freies Spielen
- Angebote
- Lebenspraktische Erziehung

Freies Spielen:
Im Freispiel geben wir den Kindern die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, wann sie was mit wem und wie lange tun möchten.
Dies beruht auf der Annahme, dass jedes Kind in seiner Entwicklung ganz individuelle Phasen hat, in denen es besonders empfänglich für Neues ist. In dieser Phase lernt es automatisch. Hat es diese Phase überschritten, lernt es nur noch mühsam.

Deshalb ist es wichtig, den Kindern für alle Lernbereiche immer die entsprechende Förderung zu bieten. Unsere gut vorbereiteten Materialien und Angebote ermöglichen den Kindern in jeder Lernphase das passende zu finden.
Unser tägliches intensives Freispiel ermöglicht es, auf diese Phasen individuell einzugehen. Dabei stehen wir den Kindern immer zur Seite und helfen da, wo Hilfe gebraucht und Neues erprobt wird.

Angebote:

Kreativangebot:
Mit und ohne Anleitung haben die Kinder täglich die Möglichkeit mit unterschiedlichen Materialien kreativ zu gestalten und ihren Ideen freien Lauf zu lassen. Bei spezifischen

Angeboten lernen die Kinder verschiedene Techniken kennen und können auch einmal filzen, töpfern, etc.

Musik:
Regelmäßig finden spezielle musikalische Angebote statt. Dabei möchten wir uns als Impulsgeber mit den Kindern auf den musikalischen Weg machen und ihnen die Tür zur Ton- und Klangwelt eröffnen. Wir singen, tanzen und musizieren mit verschiedenen Schwerpunkten wie Raum- und Zeiterfahrung sowie Bewegungskoordination und lernen verschiedene Musikinstrumente kennen.

Sprache und Literacy:
Durch Bilderbuchbetrachtungen, Gesprächskreise, Reime, Fingerspiele, Theater, Sprachspiele usw. im Freispiel, stärken wir die Sprache der Kinder. Mehrmals wöchentlich finden in Kleingruppen spezielle Sprachfördereinheiten statt. Je nach Bedarf nehmen die Kinder am "Vorkurs Deutsch" teil.

Bewegung:
Durch unseren Bewegungsraum und unser Freispiel im Garten bewegen sich die Kinder regelmäßig und umfassend. Aber auch in der Gruppe spielen unsere Kinder nicht nur im Sitzen. In unseren Turnstunden lernen die Kinder gezielt bestimmte Bewegungsabläufe zu meistern, wie Purzelbäume schlagen, Werfen, Fangen, Balancieren etc.

Vorschule:
Im letzten Jahr vor der Schule bilden die Kinder eine Vorschulgruppe. Hier wird die Gruppengemeinschaft gestärkt, was den Übergang in die Schule erleichtert. Außerdem bereiten wir die Kinder auf alle wesentlichen Voraussetzungen für einen guten Start in die Schule vor. Dazu gehört neben den grundlegenden feinmotorischen und kognitiven Fähigkeiten auch das Sensibilisieren für Anweisungen, Ordnung und Struktur. Das einander Zuhören und Ausreden lassen steht im gesamten Alltag für die Vorschulkinder im Vordergrund.

Ausflüge und Umgebung:
Regelmäßig finden Ausflüge mit der ganzen Gruppe statt. Dabei besuchen wir z.B. eine Theatervorstellung, ein Museum, die Freiwillige Feuerwehr oder sehen uns einen Krankenwagen von innen an. So fördern wir eine gute Einbindung in den Ort Gilching. Wir wandern und machen kleine Ausflüge zum Spielplatz oder in den Wald. Dabei beobachten wir gezielt den Jahreslauf, lauschen den Klängen der Bäume, erforschen und erleben die Natur mit allen Sinnen.

Lebenspraktische Erziehung
Im gesamten Tagesablauf legen wir Wert auf die Selbstständigkeit der Kinder im lebenspraktischen Bereich wie selbstständiges An- und Auskleiden, Jacken aufhängen, Hände waschen, Toilettengang, Tisch decken und Geschirr abräumen, Hilfe beim Tischwischen, Aufräumen usw. Dabei nehmen wir uns ausreichend Zeit und unterstützen die Kinder nur da, wo es nötig ist.

Sauberkeitsentwicklung
Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder in ihrer Sauberkeitsentwicklung nicht angetrieben werden. Deshalb wickeln wir auch im Kindergarten Kinder, die noch eine Windel tragen.

Projekte
Je nach Interesse der Kinder, planen wir Projekte zu einem bestimmten Thema. In diesen Projekten werden alle Bildungsbereiche angesprochen. Es wird zu jedem Projekt erzählt, erlebt, gespielt, gesungen, geturnt, musiziert, experimentiert, kreativ gestaltet und gelacht. So werden die Themen in allen Bereichen vertieft und gefestigt.